



Handbuch Xlive FILE ROUTER Konfiguration

Release 2.5.1

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

1 Inhaltsverzeichnis

2	Webinterface	3
2.1	Jobs	4
2.2	Portale	4
2.3	Scheduler	4
2.4	Lizenz	4
3	Lizensierung	5
4	Portalanbindung	7
4.1	Portalname	7
4.2	Sprache	7
4.3	DB-Typ	7
4.4	DB-Host	7
4.5	DB-Port	7
4.6	DB-Name	7
4.7	DB-Instanz	7
4.8	DB-Username	7
4.9	DB-Passwort	7
4.10	Speichern + Prüfen der Portalanbindung	7
5	Jobkonfiguration	9
5.1	Anlage neuer Job	9
5.1.1	Bereich: Datei-Import Allgemein	9
5.1.2	Bereich: Mail-Import Allgemein	15
5.1.3	Bereich: Intrexz Ziel	17
5.1.4	Bereich: Webservice Daten	17
5.1.5	Bereich: Zeitplanung	18
5.1.6	Bereich: Counter	19
5.1.7	Die „Format“-Funktion	19
5.1.8	Die „Pattern“-Funktion	21
5.1.9	Bereich: Zusätzliche Felder	21
5.2	Vorhandene Funktionen/Systemwerte	23
5.3	Aufbau der „@Partname“-Funktion	26
5.4	Job Speichern	27
6	Jobs verwalten	28

2 Webinterface

Die Konfiguration des Xlive FILE ROUTER wird über das integrierte Web Interface vorgenommen. Entsprechend der Installationsparameter für den Xlive FILE ROUTER Dienst rufen Sie die Adresse in Ihrem Webbrowser auf. In unserem Beispiel:

<http://192.168.10.120:9000>

Bitte beachten Sie eventuelle Firewall-Einstellungen, die den angesprochenen Konfigurationsport sperren könnten.

Wenn Sie die Seite bei der Installation durch Benutzername und zugehörigem Kennwort geschützt haben, werden Sie beim Laden zur Eingabe aufgefordert.

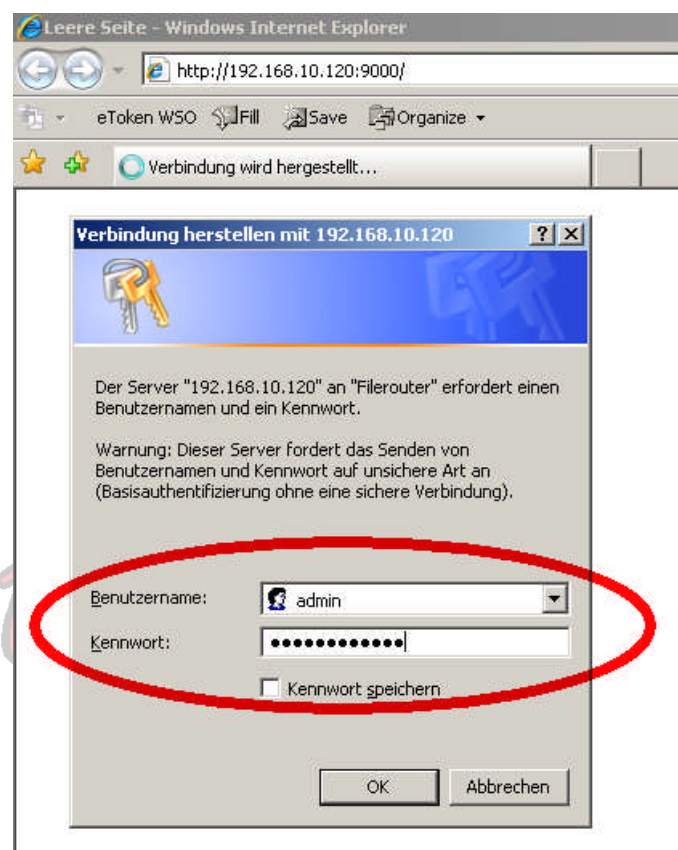


Abbildung 2-1 v2.0.0 Anmeldebildschirm

Nach erfolgreicher Authentifizierung wird die Konfigurationsoberfläche angezeigt.

Von hier aus werden die hauptsächlichen Einstellungen des Xlive FILE ROUTERS vorgenommen.

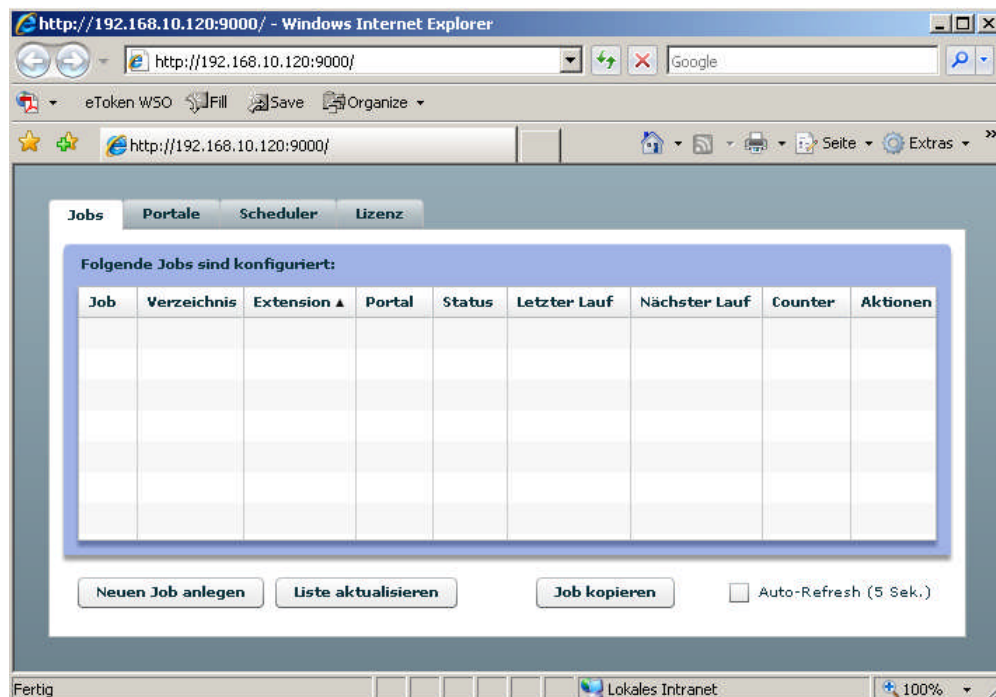


Abbildung 2-2 v2.0.0 Web-Interface

Die Konfigurationsoberfläche teilt sich in vier Menüpunkte auf, die über entsprechende Reiter am oberen linken Rand zu erreichen sind.

2.1 Jobs

Neuanlage und Verwaltung aller Xlive FILE ROUTER Jobs. Die Tabelle zeigt alle konfigurierten Jobs mit wichtigen Parametern und Ihren Laufzeiten. Weitere Informationen im Kapitel 5 „Jobkonfiguration“

2.2 Portale

Neuanlage und Verwaltung aller konfigurierten INTREXX Portale. Die Tabelle zeigt alle angebotenen Portale mit entsprechenden Datenbankparametern und der Intrex Version. Weitere Informationen im Kapitel 4 „Portalanbindung“

2.3 Scheduler

Anzeige des Scheduler-Status, mit der Möglichkeit alle konfigurierten Jobs anzuhalten.

2.4 Lizenz

Übersicht und Verwaltung über die installierte Xlive FILE ROUTER Lizenz. Weitere Informationen im Kapitel 3 „Lizensierung“

3 Lizenzierung

Für den Betrieb des Xlive FILE ROUTER ist nach der Installation eine Aktivierung notwendig. Klicken Sie hierzu auf den Reiter „Lizenz“. Die angezeigte „Activation-ID“ senden Sie bitte per E-Mail an lizenzen@computer-live.de. Sie erhalten entsprechend Ihrer Bestellung eine gültige Lizenz zugesendet. Die Xlive FILE ROUTER Lizenz für Intrex Compact unterstützt analog zur Intrex Lizenzierung nur die Verwendung der Derby Datenbank und kann bis maximal 25 Benutzern ausgebaut werden.

Zu Test- und Demonstrationszwecken können Sie auch eine Demolizenz anfordern.

Bei der Demoversion werden nach fünf importierten Dokumenten/E-Mails die Jobs des Xlive FILE ROUTER in den Pausemodus versetzt und müssen manuell erneut aktiviert werden. Weiterhin können insgesamt nur zwei Jobs angelegt werden.

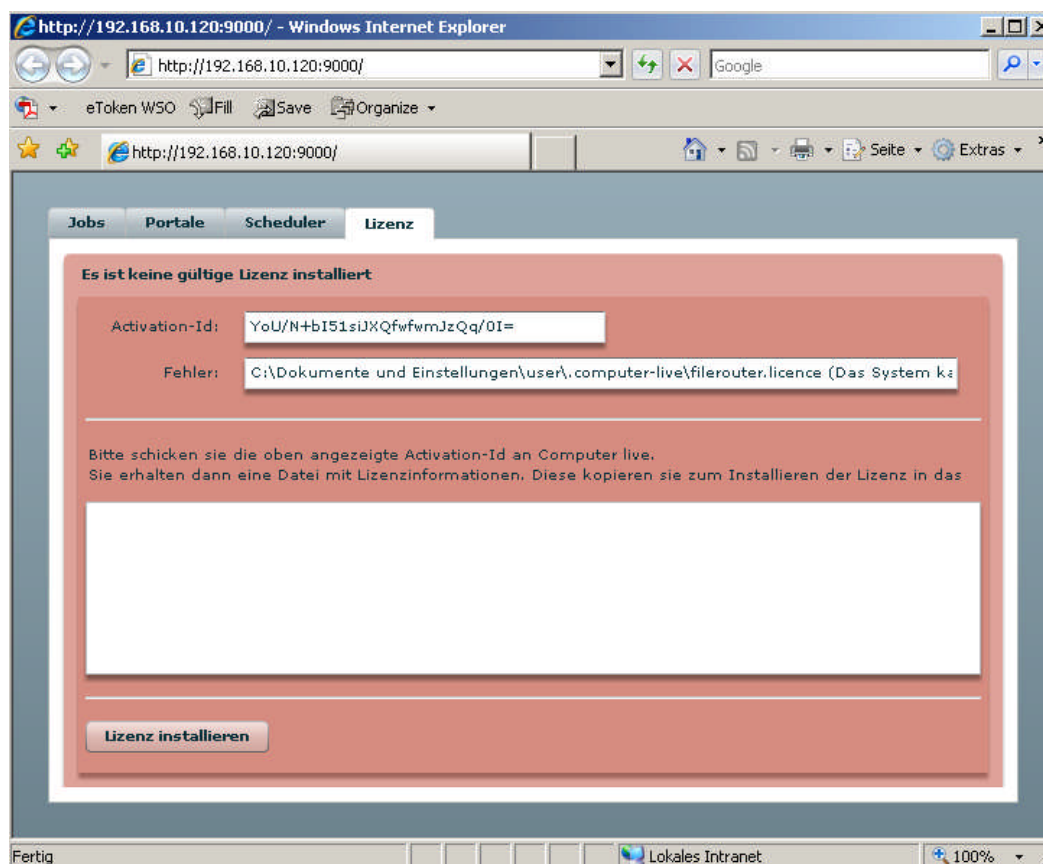


Abbildung 3-1 v2.0.0 Lizenzinformation ohne Aktivierung

Die erhaltene Lizenz kopieren Sie bitte in das freie Textfeld und klicken auf „Lizenz installieren“.

Nach erfolgreicher Aktivierung sollte das Lizenzfenster grün dargestellt werden.

Ersichtlich sind der Lizenznehmer, die aktuellen Activation-ID, die lizenzierte Version, zusätzlich Lizenzierte Optionen wie OCR und Mail, die Anzahl der lizenzierten Benutzer, die Anzahl der genutzten Benutzer und eine Übersicht der genutzten Benutzernamen.

Bitte beachten Sie:

Erst nach Definition eines Jobs, werden die genutzten Lizenzen ermittelt. Bis dahin werden 0 „Genutzte User“ angezeigt. Bitte kontrollieren Sie nach der ersten Jobdefinition, ob das Lizenzfenster „rot“ erscheint. Sollte dies der Fall sein, existiert ein Lizenzproblem und der/die definierten Jobs werden nicht ausgeführt, bis eine gültige Lizenz vorliegt.

Eine User Lizenz des Xlive FILE ROUTER wird für jeden Intrex Benutzer benötigt, der auf eine Datengruppe einer Applikation zugreift, die vom Xlive FILE ROUTER Dateien erhält. Jeder Benutzer wird pro angelegtem Portal nur einmal gezählt.

Hinweis:

Im Feld „In Intrexx berechnete User“ haben Sie, nach erfolgreicher Definition eines Jobs, die Möglichkeit, sich einen Überblick über die im Intrexx vergebenen Applikationsrechte zu verschaffen und somit einem Lizenzproblem vorzubeugen. Ihnen werden nun alle Benutzer/Lizenznehmer angezeigt die mit dem Xlive FILE ROUTER in Verbindung stehen.

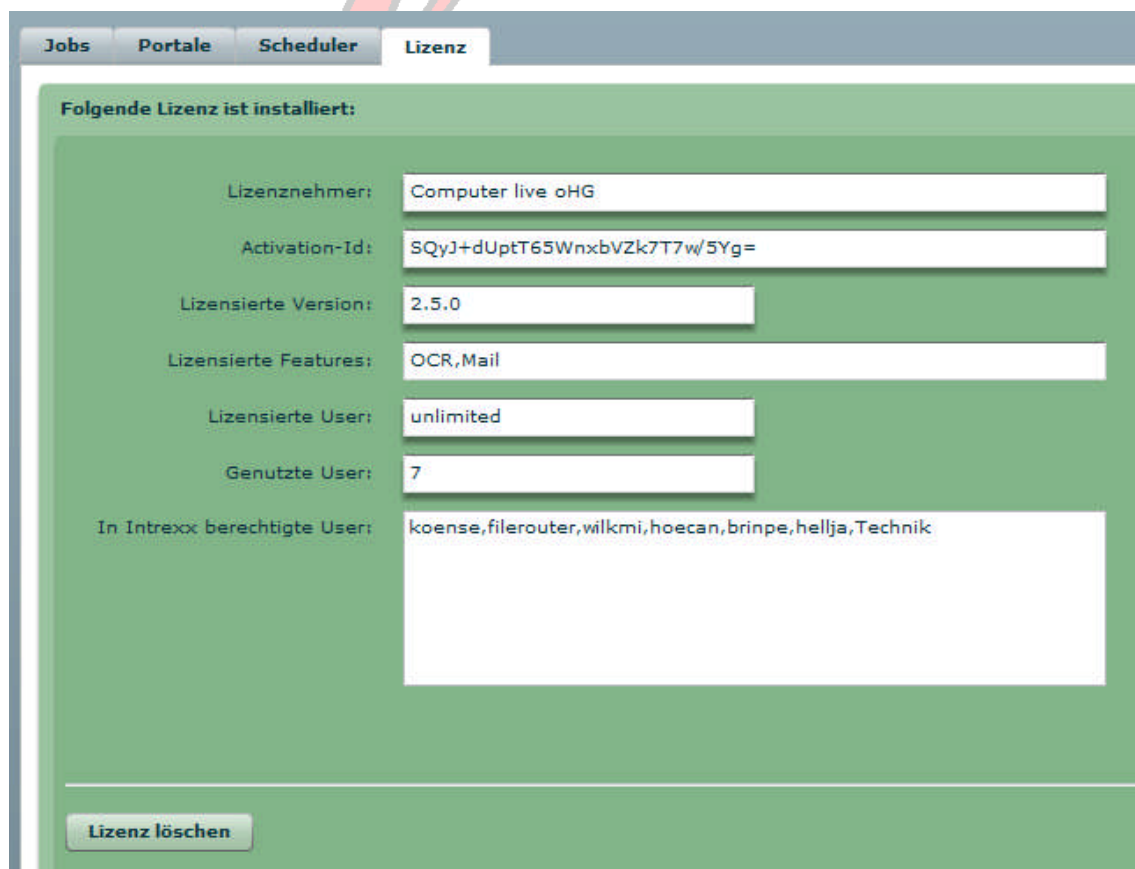
The screenshot shows a web interface with a navigation bar at the top containing 'Jobs', 'Portale', 'Scheduler', and 'Lizenz'. The 'Lizenz' tab is active. Below the navigation bar, a green box contains the text 'Folgende Lizenz ist installiert:'. Inside this box, several fields are displayed: 'Lizenznehmer:' with the value 'Computer live oHG'; 'Activation-Id:' with the value 'SQyJ+dUptT65WnxbVZk7T7w/5Yg='; 'Lizenzierte Version:' with the value '2.5.0'; 'Lizenzierte Features:' with the value 'OCR,Mail'; 'Lizenzierte User:' with the value 'unlimited'; 'Genutzte User:' with the value '7'; and 'In Intrexx berechnete User:' with the value 'koense,filerouter,wilkmi,hoecan,brinpe,hellja,Technik'. At the bottom left of the green box, there is a button labeled 'Lizenz löschen'.

Abbildung 3-2 v2.5.0 Lizenzinformation mit Aktivierung



4 Portalanbindung

Bevor ein Xlive FILE ROUTER Job angelegt werden kann, ist eine Anbindung an die gewünschte INTREXX Portal Datenbank notwendig. Klicken sie hierzu auf den Reiter „Portale“ im Web-Interface.

Über den Button „Neues Portal anlegen“ gelangen Sie in den Bearbeitungsmodus. Folgende Felder müssen ausgefüllt werden.

4.1 Portalname

Bezeichnung des INTREXX Portals, dessen Datenbankanbindung im Folgenden konfiguriert wird. Dieser Name kann frei gewählt werden.

4.2 Sprache

Geben Sie die gewünschte Länderkennung ein, die zur Ermittlung der Datenfelder herangezogen wird. z.B. „DE“, „EN“ etc. analog zu den im Intrexxportal angelegten Sprachvarianten.

4.3 DB-Typ

In diesem Auswahlfeld können Sie zwischen verschiedenen Intrexx Datenbank-Typen auswählen. Unterstützt werden zur Zeit DERBY, HSQL, MYSQL, MSSQL, POSTGRES und ORACLE Datenbanken.

Hinweis: In der „Compact“ Lizenzierung des Xlive File Router steht Ihnen nur die DERBY Datenbank zur Verfügung.

4.4 DB-Host

Geben Sie die IP-Adresse oder den Host-Namen des Datenbankservers ein.

4.5 DB-Port

TCP/IP Port auf dem die Datenbank erreicht werden kann. z.B. 1433 bei MS-SQL Server.

4.6 DB-Name

Datenbankname der Intrexx Portaldatenbank. z.B. ixdemo

4.7 DB-Instanz

Instanzname der Datenbank. z.B. SQLEXPRESS

4.8 DB-Username

Anmeldename für Zugriff auf die Portaldatenbank. Lese-/Schreibrechte erforderlich.

4.9 DB-Passwort

Zugehöriges Passwort für den ausgewählten DB-Usernamen

4.10 Speichern + Prüfen der Portalanbindung

Bei der Neuanlage einer Portalanbindung wird empfohlen, immer das Kontrollkästchen „Datenbankverbindung überprüfen“ auszuwählen. Beim Speichern der Verbindungsdaten wird dann sofort überprüft, ob die Intrexx Portaldatenbank erreichbar ist.

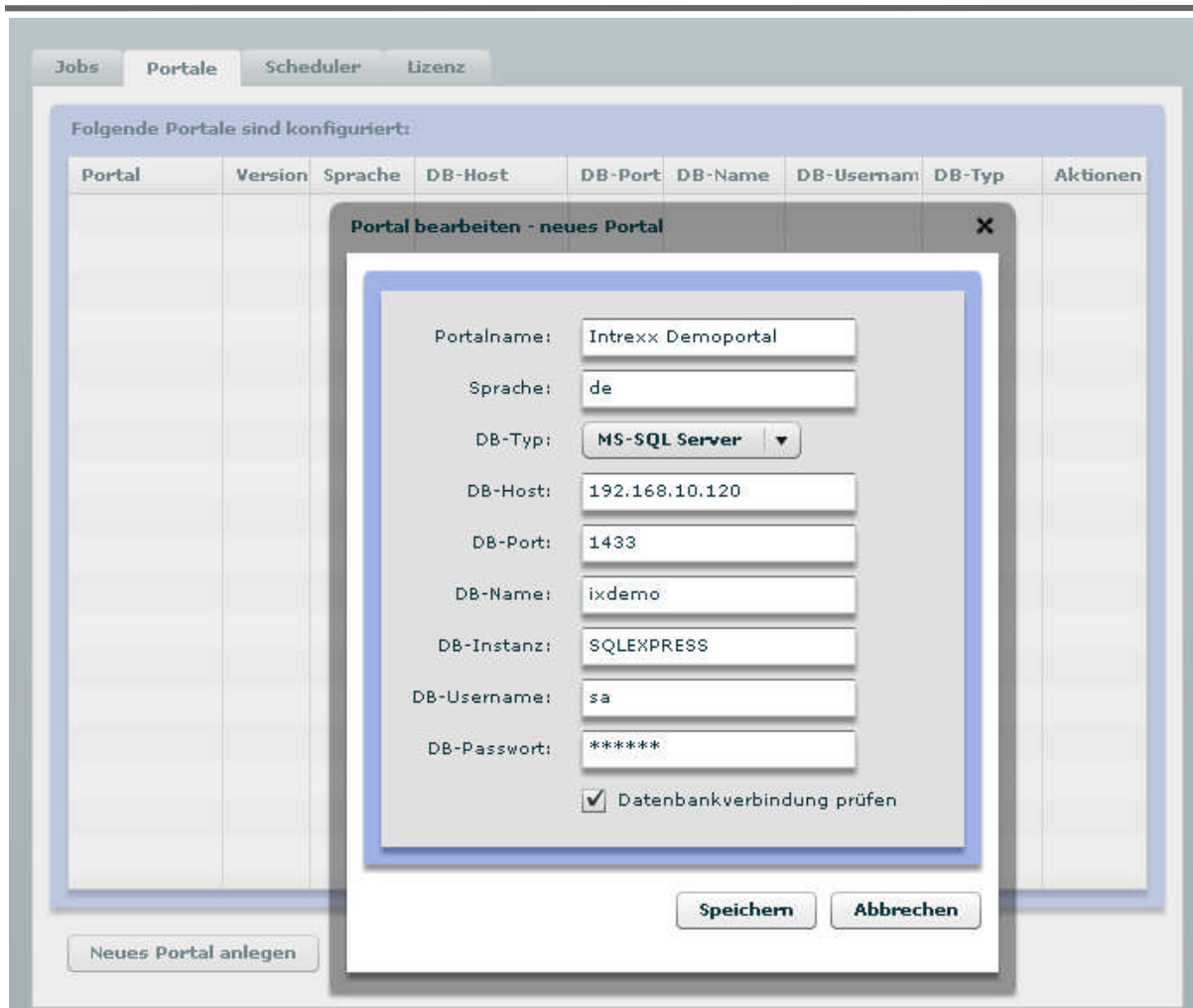


Abbildung 4-1 v2.0.0 Anlage neues Portal

Nach erfolgreicher Prüfung der Datenverbindung wird die Datenanbindung in der Tabelle angezeigt. Die vorliegende Intrexx Version (4.0 oder 4.5) wird automatisch erkannt und steht in der Spalte „Version“. In der Spalte „Aktion“ finden Sie Kontrollen um die vorhandene Portalanbindung zu ändern oder zu löschen.

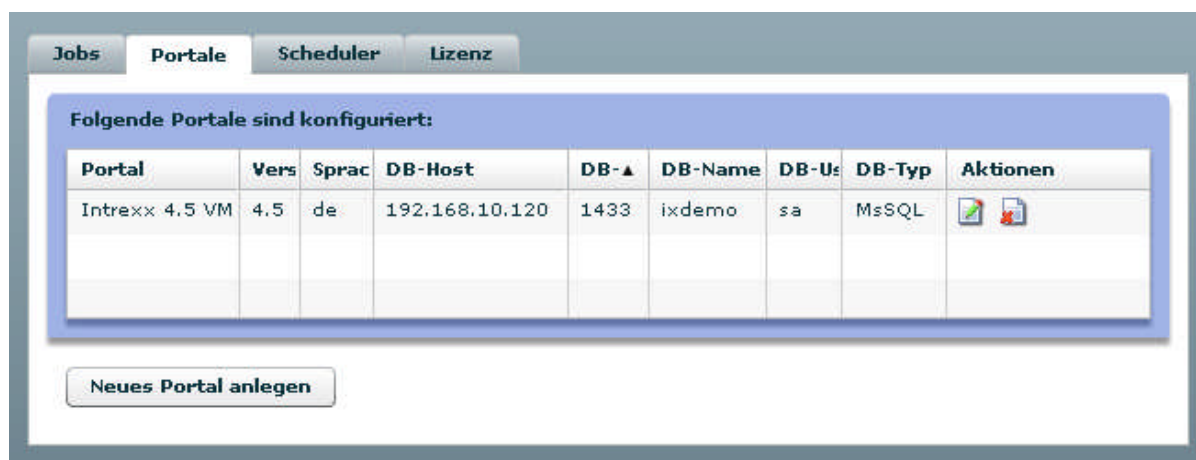


Abbildung 4-2 v2.0.0 Übersicht Portale

Die Portalanbindung ist nun abgeschlossen. Es können beliebig viele Portale mit unterschiedlichen Intrexx Versionen angebunden werden.

5 Jobkonfiguration

5.1 Anlage neuer Job

Voraussetzung für einen funktionsfähigen Xlive FILE ROUTER Job ist die korrekte Konfiguration des Intrexx Webservices. Lesen Sie hierzu das Handbuch „Intrexx Konfiguration“ aufmerksam durch.

Um einen neuen Xlive FILE ROUTER Job anzulegen klicken Sie bitte auf den Reiter Jobs im Web-Interface. Über den Button „Neuen Job anlegen“ öffnet sich die entsprechende Eingabemaske.

Abhängig vom Lizenztyp des Xlive FILE ROUTER haben Sie die Möglichkeit Dateien (mit/ohne OCR) oder E-Mails in Ihr Intrexx Portal zu übertragen. Zu importierende Dateien können auf einem lokalen Datenträger oder Netzwerklaufwerk liegen. E-Mails können von einem beliebigen IMAP-fähigen Mail Server importiert werden.

Die Anlage des Jobs gliedert sich in sechs Bereiche: Allgemein, Intrexx Ziel, Webservice Daten, Zeitplanung, Counter und Zusätzliche Felder. Im Folgenden werden die einzelnen Eingabebereiche erläutert.

Möchten Sie einen Datei-Import-Job erstellen füllen Sie den allgemeinen Bereich unter dem Reiter Datei-Import aus. Für einen Mail-Import-Job füllen Sie den allgemeinen Bereich unter Mail-Import aus. (siehe Kapitel 5.1.2)

5.1.1 Bereich: Datei-Import Allgemein

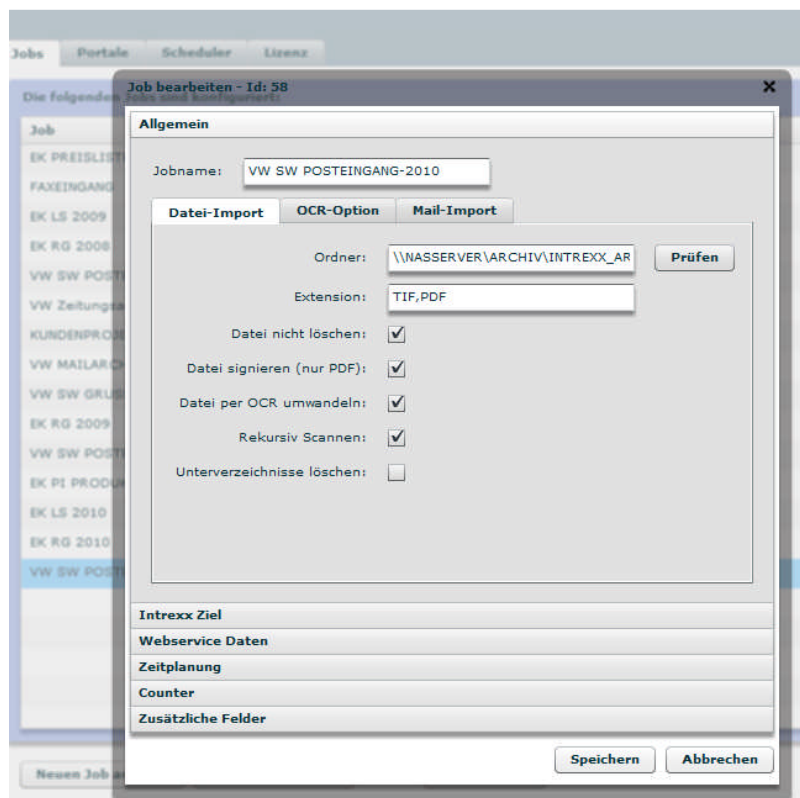


Abbildung 5-1 v2.5.0 Anlage neuer Datei-Import Job



„Jobname“

Frei zu vergebener Name/Bezeichnung des zu erstellenden Jobs.

„Ordner“

Verzeichnispfad des Ordners (Quellordner), den Sie „überwachen“ lassen möchten. Handelt es sich um einen lokalen Quellordner, kann mittels Laufwerksbuchstaben adressiert werden. Liegt der Quellordner auf einen Netzwerkpfad muss ein gültiger UNC Pfad angegeben werden. Achten Sie bitte darauf, dass der Benutzer, unter dem der Xlive FILE ROUTER Dienst läuft, alle Berechtigungen auf den gewünschten Ordner besitzt. Durch Klicken Sie auf den Button „Prüfen“ können Sie feststellen, ob der Zugriff auf den Quellordner möglich ist. Dateien innerhalb des Ordners werden entsprechend der Jobkonfiguration automatisch in das Intrex Portal übertragen.

„Extension“

Möglichkeit, zu importierenden Dateien auf eine bestimmte Endung zu filtern. (Standardeinstellung = keine Eingrenzung). Durch den Eintrag „doc“, werden z.B. nur Dokumente des Typs „doc“ in Intrex importiert. Also in diesem Fall nur Microsoft Word-Dokumente. Es ist ebenfalls möglich, mehrere Dateiendungen durch Komma (,) getrennt anzugeben. (z.B. doc,docx,xls,pdf)

„Datei nicht löschen“

Durch aktivieren dieser Funktion wird die Datei nach der Übertragung in das Portal nicht aus dem Quellordner entfernt. Die Datei wird bei erneutem Lauf des Jobs nicht nochmals übertragen. Ausnahme: der Inhalt der Datei wurde in der Zwischenzeit verändert.

Hinweise:

Ist die Option „Rekursiv scannen“ aktiviert, wird ein und dieselbe Datei, falls sie in mehreren Unterordnern existiert, nur einmal in das Portal übertragen. Es bleibt die Datei und deren Duplikate in allen Quellordnern bestehen.

Wird der Dateiname in der Zwischenzeit verändert und der Dateiinhalt bleibt unverändert, wird die Datei nicht erneut in das Portal übertragen.

„Datei signieren (nur PDF)“

Bei aktivierter Funktion werden vom File Router übertragenen PDF Dokumente automatisch mit einer digitalen Signatur versehen. Die verwendete Signatur befindet sich im Installationsordner des File Routers innerhalb des Unterverzeichnisses \conf. In diesem Ordner befindet sich die Datei „keystore.ks“ Diese Schlüsselspeicher-Datei stellt den verwendeten Schlüssel zur Verfügung.

Welcher Schlüssel aus diesem Schlüsselspeicher benutzt wird, sowie die zugehörigen Passwörter werden in der Sektion: [#Einstellungen für das digitale Signieren von PDF Dateien] in der Datei xlf.properties definiert. Diese Datei befindet sich ebenfalls im Unterordner \conf. Einstellungen werden nach Neustart des Xlive File Router Dienst aktiv.

Auszug aus der Datei xlf.properties:

```
#Einstellungen fuer das digitale Signieren von PDF Dateien
keystoreFilename=keystore.ks
keystorePassword=passwd
keyAlias=myname
keyPassword=password
visibleSignature=true
signatureImage=
```

Konfiguration

signatureReason=
signatureLocation=

keystoreFilename

Schlüsselspeicher der das Zertifikat zum Signieren enthält. Sie befindet sich ebenfalls im Ordner /conf.

keystorePassword

Passwort für den Zugriff auf den Schlüsselspeicher. Standardpasswort = passwd

keyAlias

Aliasname des Zertifikats. Standard = myname

keyPassword

Passwort für den Zugriff auf das gewünschte Zertifikat. Standardpasswort = password

visibleSignature (true / false)

Legt fest, ob die Signatur im PDF Dokument sichtbar sein soll. Standard = true

signatureImage (jpg,png,gif)

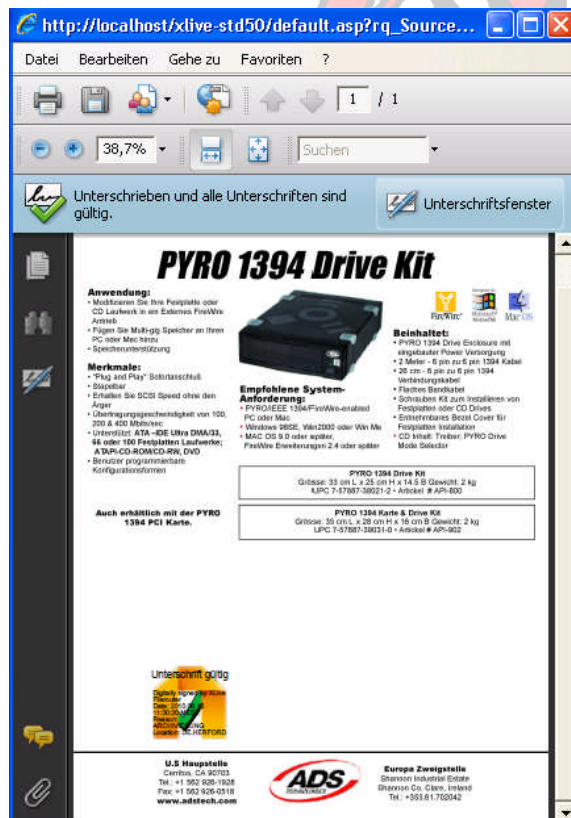
Bilddatei, die für die Signatur verwendet wird. Die optionale Bilddatei wird ebenfalls aus dem /conf Ordner gelesen. Standard = <leer>. In Abbildung 5.2 mit Logo intrex.png

signatureReason

Freitext zur Anzeige in der Signatur

signatureLocation

Freitext zur Anzeige in der Signatur



Unterschrift gültig

Digitally signed by XLive
Filerouter
Date: 2010.06.16
11:30:20 MESZ
Reason:
ARCHIVIERUNG
Location: DE,HERFORD

Abbildung 5-2 v2.5.1 Beispiel für ein unterschriebenes PDF-Dokument

Um die Funktion sofort testen zu können ist bereits ein Beispielschlüssel im Schlüsselspeicher enthalten.

Um einen eigenen Schlüssel zu importieren und einzubinden, wird das Programm „keytool.exe“ aus dem Unterordner `\jdk1.6.0_18\bin` des Installationspfades verwendet.

Eine ausführliche Beschreibung dieses Werkzeugs ist unter dieser URL zu finden:

<http://java.sun.com/javase/6/docs/technotes/tools/windows/keytool.html>

„Datei per OCR umwandeln“

Um diese Option nutzen zu können, ist eine Xlive File Router OCR Lizenz erforderlich. Diese Lizenz gehört nicht zum Basisumfang und kann optional erworben werden. Nach erfolgreicher Lizenzierung kann der Reiter „OCR-Option“ ausgewählt werden.

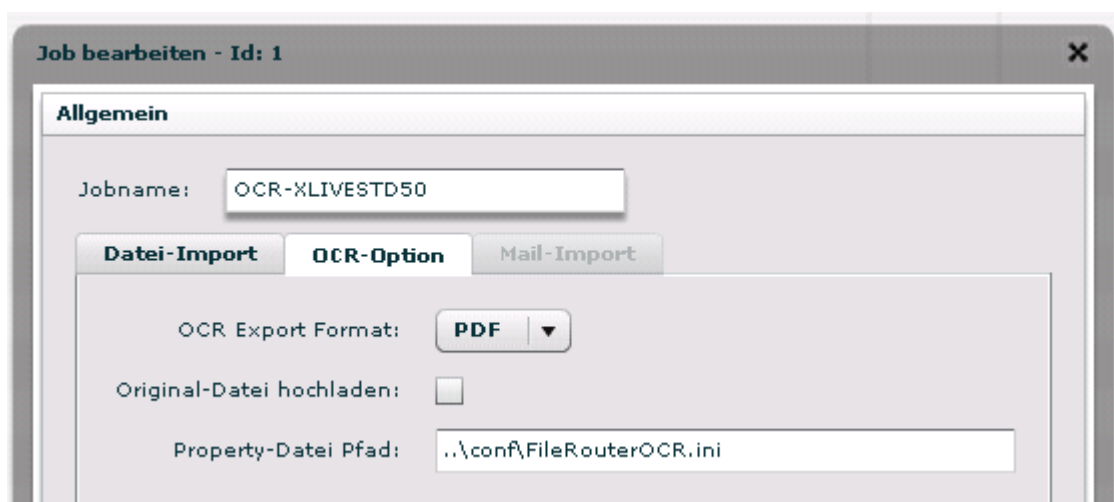


Abbildung 5-3 v.2.5.1 OCR-Option

Im Auswahlfeld OCR Export Format stehen Ihnen das Export-Format RTF und PDF zur Verfügung. Wählen Sie das gewünschte Ausgabeformat aus und markieren Sie die Option „Original-Datei hochladen“, wenn Sie die Quelldatei ebenfalls in das Portal übertragen wollen.

Als Importformate werden BMP, PCX, DCX, JPEG, JPEG2000, TIFF, PNG, GIF, DjVu Formate unterstützt.

Spezielle Einstellungen im Bezug auf die Erkennungsfunktion und den Export von PDF Formaten können in der Datei FileRouterOCR.ini vorgenommen werden. Diese Datei befindet sich im Unterordner `\conf` des Installationspfades. Bei Bedarf kann für jeden Job eine eigene .ini Datei verwendet werden. Der Pfad und Dateiname ist dann unter Property-Datei Pfad einzutragen.

Einstellungen in der FileRouterOCR.ini werden bei eingeschalteter OCR automatisch beim nächsten Joblauf des File Routers aktiv.

Folgende Parameter können in der FileRouterOCR.ini angepasst werden. Der Wert in den eckigen Klammern hinter dem Parameter beschreibt die vorgegebene Standardeinstellung der mitgelieferten .ini Datei.

[RecognizerParams]

Allgemeine Parameter für die Erkennungsfunktionalität

In dieser Sektion werden Parameter für die Erkennungslogik festgelegt.

Parameter	Wert
BalancedMode [false] (Der BalancedMode liegt zwischen dem FastMode und dem FullMode. Er ist nur für maschinengedruckte Seiten verwendbar) Standard ohne Vorgabe: false	true Der BalancedMode wird eingeschaltet <hr/> false Der BalancedMode wird ausgeschaltet
FastMode [false] (Der FastMode ermöglicht eine 2-2 ½-fachere schnellere Erkennungsgeschwindigkeit auf Kosten einer moderaten Fehlerwahrscheinlichkeit von 1 ½-2 mehr Fehlern bei der Erkennung. Dieser Modus funktioniert bei maschinengedruckten, sowie bei handschriftlichen Dokumenten. Es wird nicht empfohlen diese Einstellung bei wenig beschriebenen Dokumenten zu verwenden, da das Einsparpotenzial nicht mehr im Verhältnis zur Fehlerrate steht) Standard ohne Vorgabe: false	true Der FastMode wird eingeschaltet <hr/> false Der FastMode wird ausgeschaltet
TextLanguage [English,German] (Einstellung der Sprache für die Erkennungsfunktion. Wichtig insbesondere für die Erkennung von Umlauten) Standard ohne Vorgabe: English	Sprachbezeichnung, Sprachbezeichnung, ... Auflistung aller in der Erkennung zur berücksichtigten Sprachen

[PDFExportParams]

PDF Export Parameter

In dieser Sektion werden Parameter für einen Export zum PDF Format festgelegt.

Parameter	Wert
ExportMode [PEM_ImageOnText] (Einstellung des Speicherformats der erzeugten PDF-Datei) Standard ohne Vorgabe: PEM_TextOnImage	PEM_TextOnly Der erkannte Text wird als Text und Bilder als Bilder gespeichert.
	PEM_TextOnImage Das gesamte Bild wird als Bild gespeichert. Erkannte Textbereiche werden als Text über dem Bild gespeichert
	PEM_ImageOnText Das gesamte Bild wird als Bild gespeichert. Erkannter Text wird darunter abgelegt. Diese Option ist sinnvoll bei Dokumentarchiven. Das gesamte Seitenlayout wird erhalten und das Dokument kann trotzdem nach Textstellen durchsucht werden.
	PEM_ImageOnly Das gesamte Bild wird als Bild gespeichert. Der erkannte Text und Layout Informationen sind nicht verfügbar. Die Erkennungsphase wird bei dieser Einstellung übersprungen.
PDFVersion [PVN_Auto] (Spezifiziert die Version der erstellten PDF-Datei) Standard ohne Vorgabe: PVN_Auto	PVN_Auto Die PDF Version wird automatisch ermittelt
	PVN_Version13 Einstellung auf PDF Version 1.3
	PVN_Version14 Einstellung auf PDF Version 1.4
	PVN_Version15 Einstellung auf PDF Version 1.5
	PVN_Version16 Einstellung auf PDF Version 1.6
PictureResolution [300] Gibt die Auflösung der im PDF gespeicherten Bilder an. Der Wert - 1 gibt vor, die Originalauflösung beizubehalten. Standard ohne Vorgabe: 96	Ganzzahl (Auflösung in dpi)

[PDFExportParams] - Fortsetzung -

Parameter	Wert
WriteTaggedPDF [false]	true Die Datei wird als „taggedPDF“ gespeichert
(Einstellung bezüglich Ausgabe des erkannten Textes als „tagged PDF“)	false Die Datei wird nicht als „taggedPDF“ gespeichert
Standard ohne Vorgabe: false	

Hinweis: Durch die automatische OCR-Erkennung im Hintergrund dauert die Übertragung der Quelldatei in das Portal je nach Umfang der Datei und Prozessorleistung des Hostsystems entsprechend länger. Der aktuelle Richtwert liegt pro erkannter Seite zwischen 5 und 45 Sekunden. Qualität, Menge und Größe der Schrift sowie Einstellungen der Erkennungsgenauigkeit haben weiter maßgeblichen Einfluss auf die Prozessgeschwindigkeit.

„Rekursiv scannen“

Durch Aktivierung wird das im Feld „Ordner“ definierte Verzeichnis, inklusive aller darin befindlicher Unterordner, als Quellordner definiert. Es werden Dateien, die sich im angegebenen Ordner und dessen Unterordnern befinden, nach Intrex importiert. Ist diese Option nicht aktiviert, werden nur Dateien, die sich direkt im Quellordner befinden importiert. Darunterliegende Verzeichnisse werden nicht berücksichtigt.

„Unterverzeichnisse löschen“

Durch Aktivierung der Funktion „Unterverzeichnisse löschen“, werden nach erfolgreichem Import der Dateien, sämtliche Unterordner des Quellverzeichnisses unwiderruflich gelöscht. Der Quellordner bleibt bestehen.

5.1.2 Bereich: Mail-Import Allgemein

Um einen Mail-Import Job zu erstellen müssen folgende Angaben gemacht werden.

Mail-Server

IP-Adresse oder des Hostname des gewünschten Mailserver. Per Standard wird versucht eine IMAPS SSL-Verbindung über Port 993 zum Server aufzubauen. Hierfür ist es notwendig, dass das entsprechende Zertifikat für den Verbindungsaufbau im Schlüsselspeicher keystore.ks im Ordner /conf des Xlive File Routers hinterlegt wurde. Das Standardkennwort für den Schlüsselspeicher lautet: passwd (siehe auch Kapitel 5.1.1 Abschnitt: Datei signieren)

Um einen eigenen Schlüssel zu importieren und einzubinden, wird das Programm „keytool.exe“ aus dem Unterordner \jdk1.6.0_18\bin des Installationspfads verwendet.

Eine ausführliche Beschreibung dieses Werkzeugs ist unter dieser URL zu finden:

<http://java.sun.com/javase/6/docs/technotes/tools/windows/keytool.html>

Hinweis:

Für den Aufbau einer ungesicherten Verbindung über Port 143 ohne Zertifikat verwenden Sie die Syntax `imap:<IP-Adresse/Hostname>` (siehe Abbildung 5-4)

Benutzername

Benutzername des gewünschten Postfachs

Kennwort

Kennwort für Benutzer des Postfachs

Ordner

Legt den Pfad zum Ordner fest, aus dem die E-Mails importiert werden sollen. Unterordner werden nicht berücksichtigt.

Filter

Möglichkeit E-Mails vorab zu Filtern. Parameter hierfür sind:

`von=;von!=;an=;an!=;betreff=;betreff!=;text=;text!=`

Dahinter kommt jeweils ein Filtertext. Es können mehrere Ausdrücke mit `&&` (und) und `||` (oder) aneinander gereiht werden.

Beispiel:

`betreff=intrexx && von=computer-live` -> Alle Mails wo im Von der Text "computer-live" auftaucht und im Betreff der Text "intrexx". (siehe Abbildung 5.4)

Mail löschen

Ist die Option aktiviert, werden die E-Mails am Quellort (Postfach/Verzeichnis) nach dem Import gelöscht.

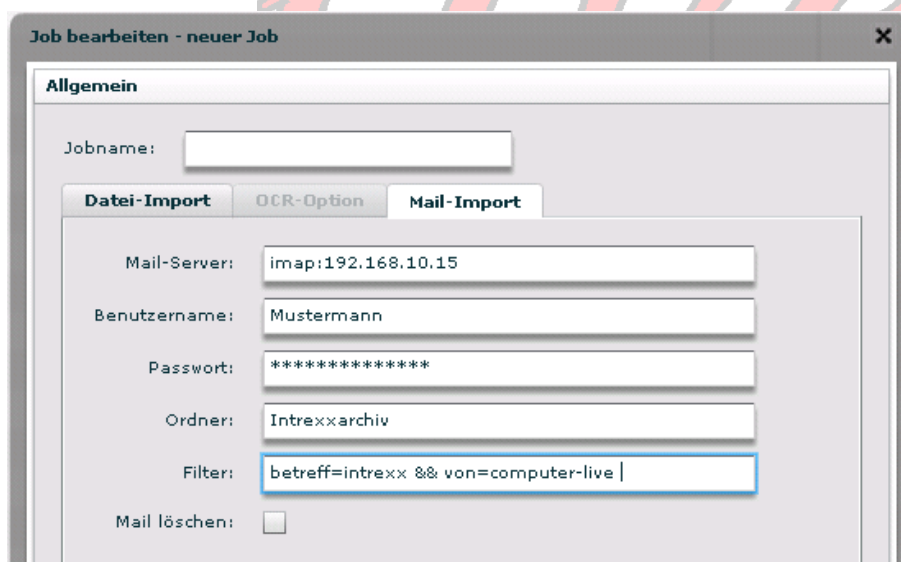


Abbildung 5-4 Mail-Import

Importierte E-Mails werden mit Anlagen als Datei vom Typ `.eml` in Intrexx gespeichert und können mit diversen E-Mail Clients wieder geöffnet werden.

5.1.3 Bereich: Intrexz Ziel

In dem Feld „Portal“ werden Ihnen alle über die Portalanbindung konfigurierten Intrexz Portale angezeigt. Wählen Sie das Portal aus, in das Sie die Dateien importieren möchten.

In dem Feld „Anwendung“ werden Ihnen alle zur Verfügung stehenden Anwendungen des ausgewählten Portals angezeigt. Wählen Sie die Anwendung aus, in die Sie Dateien importieren möchten. Es werden nur Anwendungen angezeigt, die eine Dateikontrolle beinhalten.

In dem Feld „Filecontrol“ werden Ihnen alle in der Anwendung zur Verfügung stehenden Dateikontrollen angezeigt. Der angezeigte Name entspricht dem Titel der Intrexz Dateikontrolle. Wählen Sie das gewünschte Zielfeld für den Import der Dateien aus.

„Baumstruktur“

Sollen die Dateien in eine Dateikontrolle einer Unterdatengruppe importiert werden, muss die Funktion Baumstruktur, durch einen Klick in das Kästchen, aktiviert werden. Standardgemäß ist die Funktion deaktiviert. Bei Aktivierung muss das Intrexz Datenfeld „FKLID“ über den Bereich Zusatzfelder übergeben werden. Beachten Sie bitte hierzu auch die gesonderten Hinweise bei der Erstellung der Webservices innerhalb Intrexz.

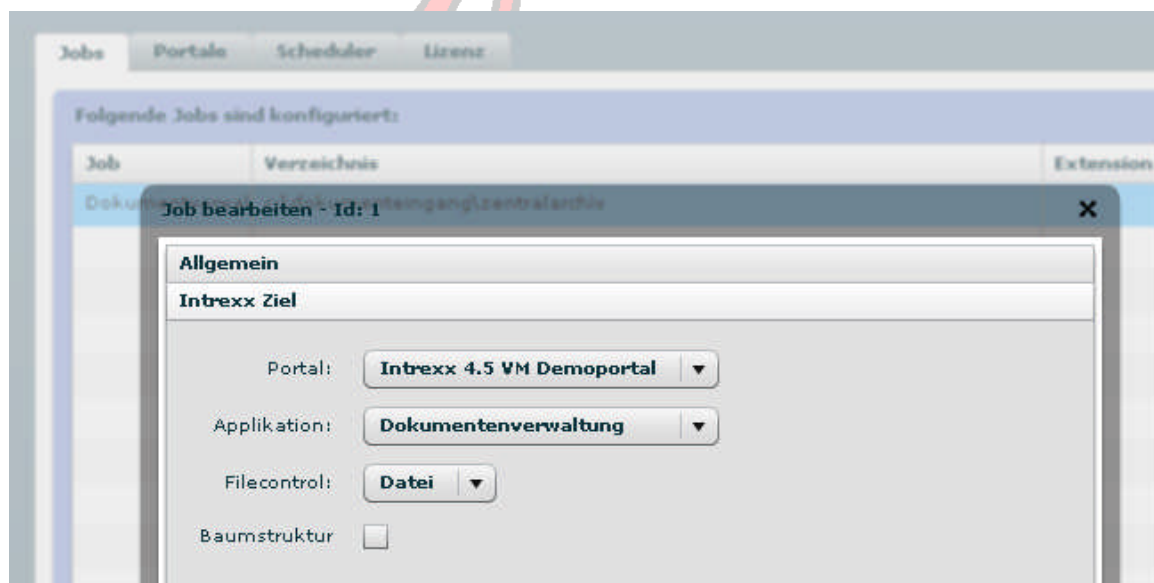


Abbildung 5-5 v.2.0.0 Intrexz Ziel

5.1.4 Bereich: Webservice Daten

In das Feld „URL“ tragen Sie bitte die URL des zu verwendenden Webservices ein.

Hinweise zur Erstellung und dieser Webservices innerhalb Intrexz finden Sie im Handbuch Webservice.

Geben Sie bitte den Benutzernamen, Passwort und Domäne des Webservices in die vorgesehenen Felder ein. **Hinweis:** Der angegebene Benutzer muss das Recht besitzen, Dateien in der gewählten Anwendung hochzuladen. Arbeiten Sie mit Intrexz User/Authentifizierung ohne Domänenanbindung lassen Sie das Feld Domain bitte entsprechend leer.

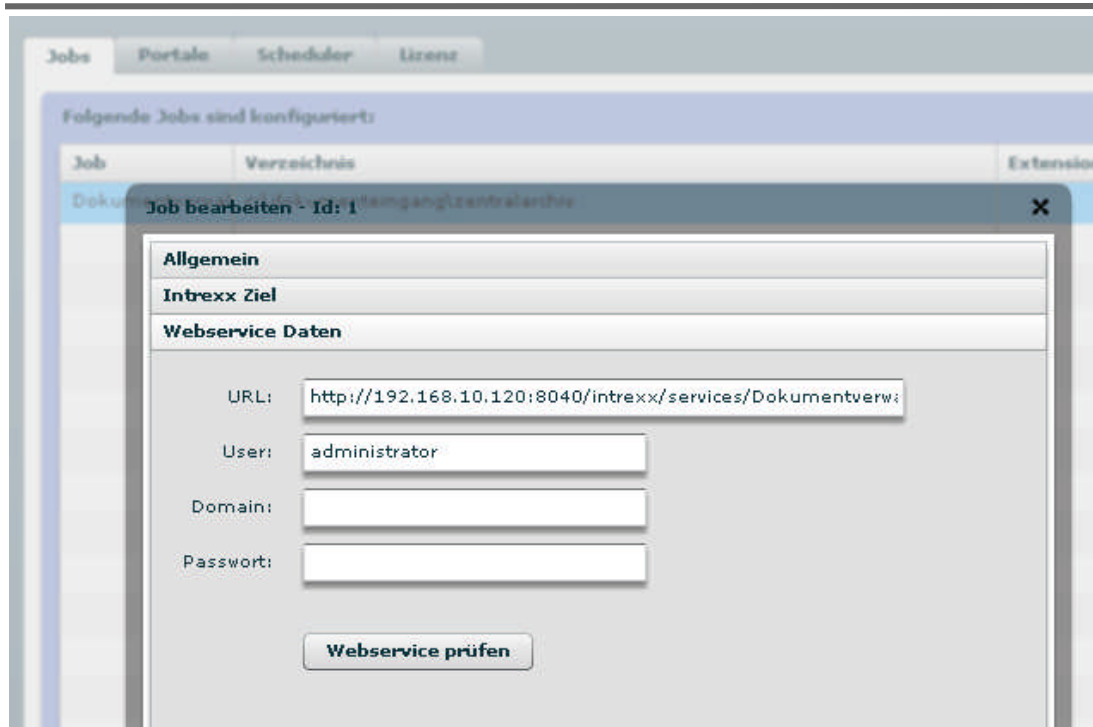


Abbildung 5-6 v2.0.0 Webservice Daten

5.1.5 Bereich: Zeitplanung

Jeder Xlive FILE ROUTER Job kann zu einem definierten Zeitpunkt gestartet werden um neue Dateien zu importieren. Entsprechende Regeln erlauben Uhrzeit, Tage, sowie Häufigkeit der Wiederholung einzustellen. Wenn die Option Manuell eingeben aktiviert ist, haben Sie die Möglichkeit über die gegebenen Funktionen hinaus eine Regel zu definieren.

Weitere Informationen hierzu unter:

<http://www.opensymphony.com/quartz/wikidocs/CronTriggers%20Tutorial.html>

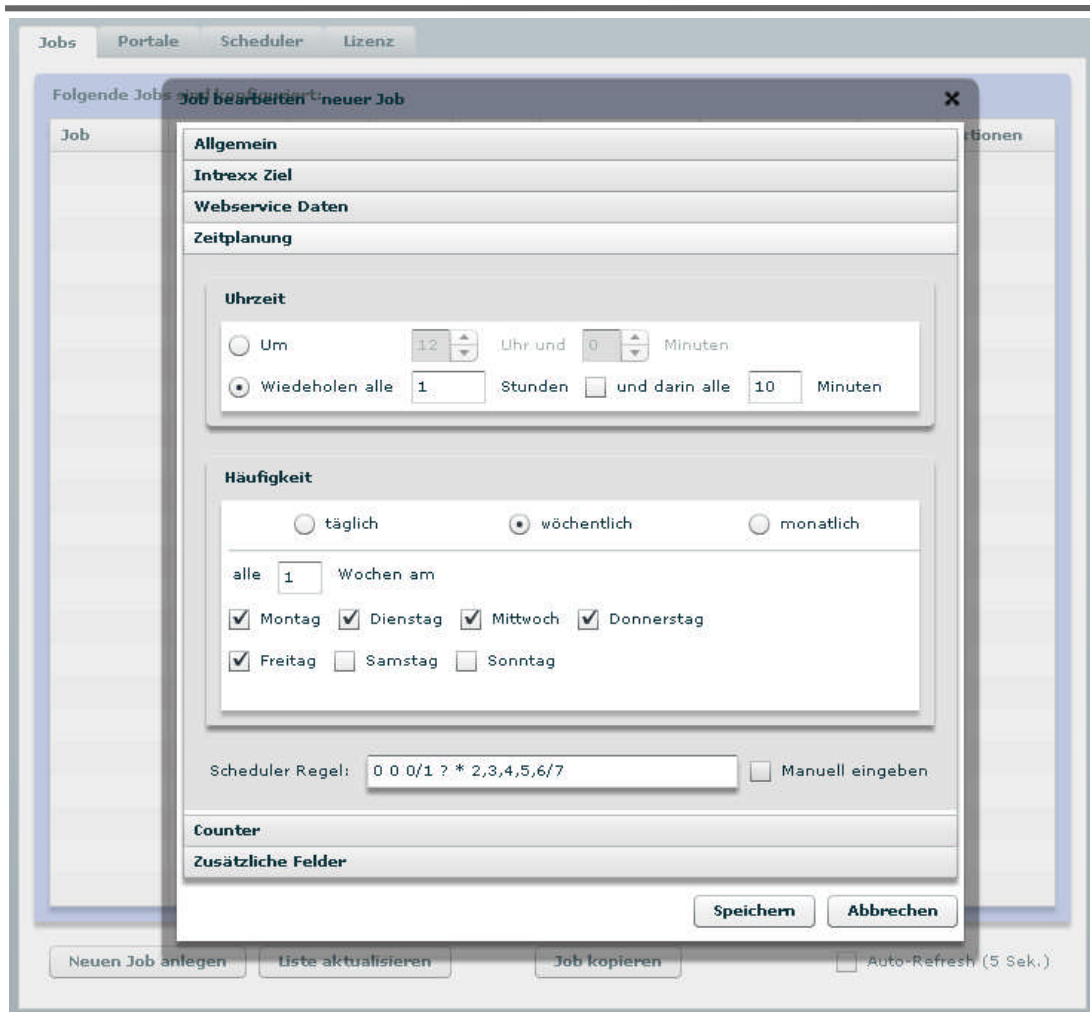


Abbildung 5-7 v2.0.0 Zeitplanung

5.1.6 Bereich: Counter

Für jede importierte Datei wird der Wert des **Counter**-Felds um 1 erhöht. So kann jederzeit die Anzahl der bisher importierten Dateien abgelesen werden. In dem Feld „**Counter**“ können Sie den Startwert der fortlaufenden Nummer verändern. Der Standardwert ist „0“

Das Auswahlfeld „**Aktiv**“ ermöglicht es Ihnen, die „**Format**“- und die „**Pattern**“-Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren. Standardgemäß sind die Funktionen deaktiviert. Eine genaue Beschreibung der Funktionen finden Sie im nachfolgenden Teil.

5.1.7 Die „Format“-Funktion

Das Feld „**Format**“ ermöglicht es Ihnen, bestimmten oder allen Dateien eine festgelegte Zusatzinformation sowie den Wert des Counter-Felds innerhalb des Dateinamens hinzuzufügen.

Standardgemäß lautet die Bezeichnung „_000000“. Die „000000“ dienen als Platzhalter für den Wert des Counter-Felds.

Lauten Ihre zu importierenden Dateien beispielsweise „Werkzeughandbuch.pdf“ und „Arbeitsschutz.doc“, und steht der „File Counter“ auf „0“, so lautet deren Bezeichnung nach dem Import ins Portal „Werkzeughandbuch_000000.pdf“ und „Arbeitsschutz_000000.doc“.

Hat der „File Counter“ den Wert „65“, so lautet die Bezeichnung „Werkzeughandbuch_000065.pdf“ und „Arbeitsschutz_000065.doc“

Anstelle der Platzhalter(000000) können Sie z.B. auch das „#“- Zeichen verwenden.

Beispiele: Eintrag im **Format-Feld**: _#
 File Counter: **105**
 Dokument: Werkzeughandbuch.pdf
 Ergebnis: Werkzeughandbuch_105.pdf

oder

 Eintrag im **Format-Feld**: _#
 File Counter: **3**
 Dokument: Werkzeughandbuch.pdf
 Ergebnis: Werkzeughandbuch_3.pdf

oder

 Eintrag im **Format-Feld**: .Name_0000
 File Counter: **105**
 Dokument: Werkzeughandbuch.pdf
 Ergebnis: Werkzeughandbuch.Name_0105.pdf

Sie können die Zusatzinformation nach Belieben verändern. (Name, Jahr, etc...)

Es muss jedoch immer ein Platzhalter („0“ oder „#“) für den „File Counter“ angefügt werden. Ist dieses nicht der Fall, wird das Dokument nicht nach Intrex importiert.

Weitere Informationen zur Erstellung von Formaten im Internet unter:

<http://java.sun.com/j2se/1.5.0/docs/api/java/text/DecimalFormat.html>

5.1.8 Die „Pattern“-Funktion

In dem Feld „**Pattern**“ können Sie anhand von Kriterien festlegen, welche Dokumente die im Feld „**Format**“ hinterlegte Zusatzinformation erhalten sollen. Standardeinstellung „ “ (doppelter Unterstrich)

Bei allen Dokumenten, deren Bezeichnung das Kriterium „ “ beinhaltet, werden die Dateinamen, ab der Position des Patterns (inklusive des Patterns), durch die Zusatzinformation ersetzt. Lauten Ihre zu importierenden Dateien beispielsweise „Werkzeug__handbuch.pdf“ und „Arbeits__schutz.doc“, so lautet deren Bezeichnung nach dem Import ins Portal „Werkzeug_000000.pdf“ und „Arbeits_000000.doc“. Sie können das Kriterium nach Belieben verändern.

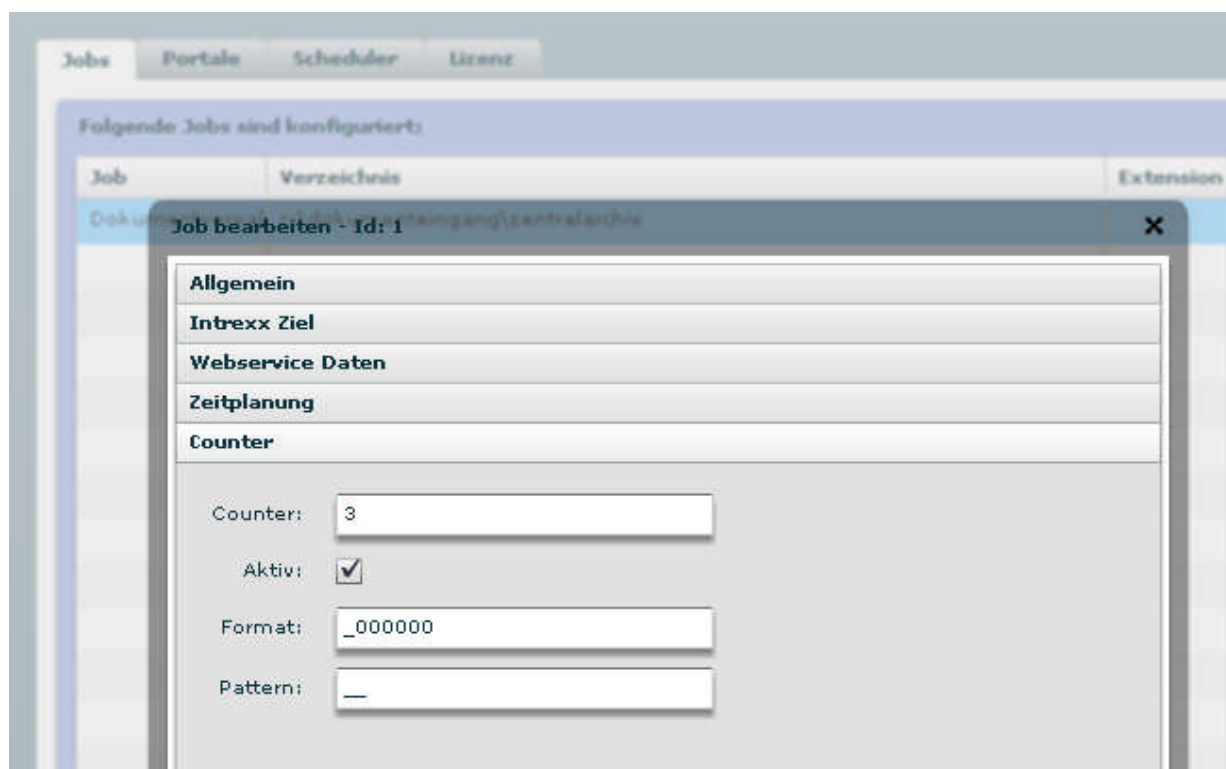


Abbildung 5-8 v2.0.0 Pattern Funktion

5.1.9 Bereich: Zusätzliche Felder

Sie haben die Möglichkeit während des Imports von Dateien oder E-Mails zusätzliche Informationen zu übertragen. Diese Informationen werden in Intrexz Datenfeldern zum jeweiligen Datensatz gespeichert. Hierbei kann es sich z.B. um ein Thema, eine Kategorie, das Erstellungsdatum, den Dateitypen oder eine ID für die Zuordnung zu einem Projekt oder Kunden-/Lieferantenstammsatz handeln.

Durch das Hinzufügen von Zusatzinformationen während des Imports haben Sie eine Fülle von Möglichkeiten, die Dokumente richtig einzusortieren und direkt im Anschluss entsprechende Intrexz Prozesse zu aktivieren. Abhängig davon, ob eine Datei oder eine E-Mail importiert werden stehen verschiedene Zusatzfelder zur Verfügung. Eine Komplettübersicht aller Zusatzfelder finden Sie in Kapitel 5.2.

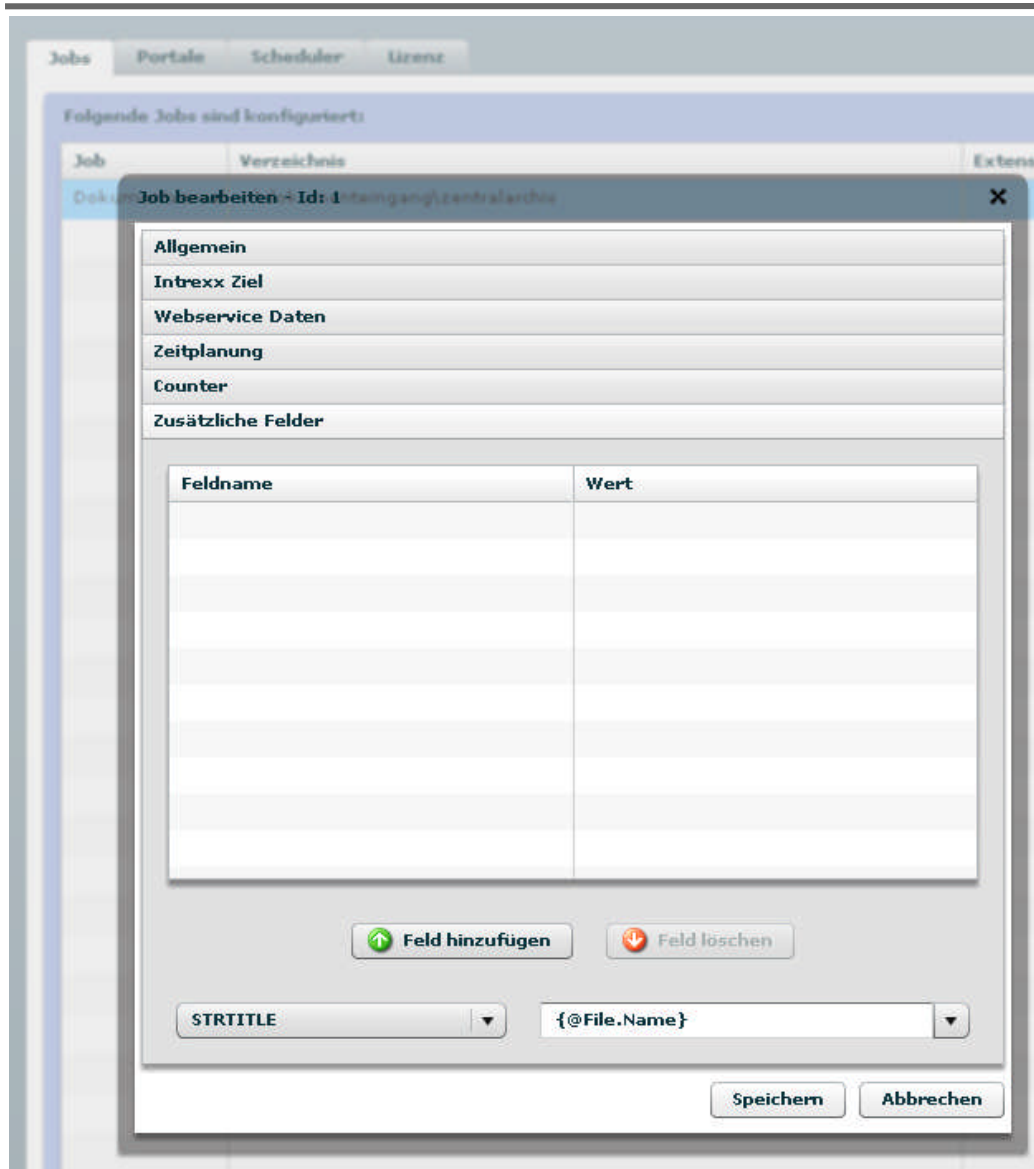


Abbildung 5-9 v2.0.0 Zusätzliche Felder

Im unteren Bereich des Fensters befinden sich zwei Auswahllisten. In der linken Auswahlliste (Feldname) werden Ihnen alle, in der ausgewählten Intrexx-Applikation befindlichen Datenfelder, angezeigt. Die rechte Auswahlliste (Wert) beinhaltet die möglichen Zusatzinformationen in Form diverser Funktionen und Systemwerten.

Wählen Sie ein Intrexx-Datenfeld aus und weisen Sie diesem eine Zusatzinformation zu, indem Sie die gewünschte Funktion auswählen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Feld hinzufügen“.

Beachten Sie hierbei, dass die Feldtypen der Intrexx Datentabellen mit den Feldtypen der Funktionsfelder übereinstimmen. Es kommt sonst zu einem Fehler beim Jobdurchlauf, die Datei wird nicht importiert, der Job wird angehalten und zeigt den Status „Fehler“ an. Die Datentypen der Funktionswerte können Sie dem Kapitel 5.2 „Vorhandene Funktionen/Systemwerte“ entnehmen.

Es folgen zwei Beispiele zur Funktionsweise der Zusatzfelder.

Beispiel 1:

Feldname: STRTITLE (Intrex Datenfeld, linke Auswahlliste)
 Wert: [{@File.Name}](#) (Funktion aus rechter Auswahlliste)

Im Intrex-Datenfeld „STRTITLE“ wird der Dateiname des importierten Dokuments abgespeichert.

Hinweis: Anstelle einer vorgegebenen Funktion können Sie auch einen manuell eingegebenen festen Wert hinzufügen.

Beispiel 2:

Feldname: Thema (Intrex Datenfeld, linke Auswahlliste)
 Wert: Datenblätter (statischer Wert aus rechter Auswahlliste)

Im Intrex-Datenfeld „Thema“ wird immer der Wert „Datenblätter“ übergeben.

5.2 Vorhandene Funktionen/Systemwerte

Hier finden Sie eine komplette Liste aller Funktionen und Systemwerte mit denen Intrex Datenfelder während des Imports einer Datei oder E-Mail gefüllt werden können. In der Spalte Verfügbar FILE/MAIL sehen Sie ob eine Funktion oder Systemwert beim Datei- und/oder Mail-Import zur Verfügung steht.

Parameter	Verfügbar		Beschreibung
	FILE	MAIL	
{@File.DirectoryName} Typ: Text	X		Kompletter Verzeichnispfad in dem die Datei gefunden wird. <i>Beispiel:</i> c:\dokumenteingang\zentralarchiv\datenblätter
{@File.Extension} Typ: Text	X	X	Dateiendung der importierten Datei <i>Beispiel:</i> pdf
{@File.FullName} Typ: Text	X		Kompletter Verzeichnispfad + Dateiname der importierten Datei <i>Beispiel:</i> c:\dokumenteingang\zentralarchiv\datenblätter\dokument.pdf
{@File.IsReadOnly} Typ: Boolean	X		Gibt an, ob die importierte Datei ein Schreibschutzattribut besitzt <i>Beispiel:</i> wahr (als boolescher Wert)
{@File.LastWriteTime} Typ: Datum (UTC)	X		Datum und Uhrzeit der letzte Änderung der importierten Datei <i>Beispiel:</i> 11.08.2003 14:15 (Angabe in UTC)
{@File.Length} Typ: Zahl	X	X	Dateigröße der importierten Datei in Bytes <i>Beispiel:</i> 323456
{@File.Name} Typ: Text	X	X	Aktueller Dateiname der importierten Datei <i>Beispiel:</i> dokument.pdf
{@File.SourceName} Typ: Text	X		Ursprungs-Dateiname, abweichend von {@File.Name} sofern der Name durch Aktivierung des Patterns verändert wurde <i>Beispiel:</i> dokument_000001.pdf

Parameter	Verfügbar		Beschreibung
	FILE	MAIL	
{@File.RealName} Typ: Text	X	X	Aktueller Dateiname im intrexspezifischen Format (Name+Revision) <i>Beispiel: dokument_000001_0.pdf</i>
{@File.Partname[01][10][P][P][N]} Typ: Text	X	X	Ausschnitt eines bestimmten Teils des Dateinamens. Beliebig definierbar durch Ändern der in den Klammern befindlichen Werte. Eine genaue Beschreibung dieser Funktion folgt im Kapitel 5.3 „@File.Partname Funktion“ <i>Beispiel: doku = {@File.Partname[1][4][P][P][N]}</i>
{@File.Foldername[0]} Typ: Text	X		Ordnername. Der Wert in den Klammern beschreibt die Ordnerstufe. „0“ gibt die Bezeichnung des Ordners an, indem sich die importierte Datei befindet. „1“, „2“ ,„3“... geben die Bezeichnungen der übergeordneten Ordner an. <i>Beispiel: datenblätter = {@File.Foldername[0]}</i>
{@File.FolderPartName[0][1][10][P][P][N]} Typ: Text	X		Ausschnitt eines bestimmten Teils des Ordnernamens. Funktion analog @File.Partname. Allerdings kann wie bei der @File.Foldername Funktion die gewünschte Ordner-Hierarchie mit angegeben werden. <i>Beispiel: daten = {File.FolderPartname[0][1][5][P][P][N]}</i>
{@File.LinkedOriginalName} Typ: Text	X		Der Parameter enthält den Namen der Quelldatei. Wird die Quelldatei beim Upload in das Portal mit hochgeladen, ist es so möglich einen Verweis von der per OCR generierten Zieldatei auf die ursprüngliche Quelldatei zu erhalten. <i>Beispiel: BILD0001.TIF</i>
{@MD5.HashValue} Typ: Text	X	X	MD5-Hashwerte der importierten Datei, zur eindeutigen Kennzeichnung / Signatur <i>Beispiel: 6d0385d6e57d2dcbb8bd5339a8f7ad3f</i>
{@Date.FullDate} Typ: Text	X	X	Aktuelles Datum/Uhrzeit (UTC) <i>Beispiel: 31.01.2009 12:00</i>
{@Date.Year} Typ: Zahl	X	X	Aktuelles Jahr <i>Beispiel: 2009</i>
{@Date.Month} Typ: Zahl	X	X	Aktueller Monat <i>Beispiel: Januar</i>
{@Date.Day} Typ: Zahl	X	X	Aktueller Tag <i>Beispiel: 31</i>
{@Meta.Author} Typ: Text	X		Meta-Information der importierten Datei. Die Bezeichnung Author steht als Platzhalter für diverse Metatags, abhängig von dem vorliegenden Dateityp. Es besteht zudem die Möglichkeit in Microsoft Office selbst definierte Meta-Tags auszulesen. <i>Beispiel: Computer live oHG = {@Meta.Author}</i>
{@OCR.Barcode} Typ: Text			Erkannter Barcode-Wert, der während einer OCR-Umwandlung gelesen wurde. (Hinweis: Parameter noch nicht in Funktion!) <i>Beispiel: 40335145887</i>
{@Document.Revision} Typ: Zahl	X	X	Dokument Revision, basierend auf den bereits in Intrex importierten Dokumenten mit gleichem Datei <i>Beispiel: 31</i>

Parameter	Verfügbar		Beschreibung
	FILE	MAIL	
{@Document.PartText[01][10][P][Z][Modus]} Typ: Text	X		Bestimmter Textabschnittes aus einem Dokument. Beliebig definierbar durch Ändern der in den Klammern befindlichen Werte. Die Parameteroptionen der „@document.Textname-Funktion“ sind identisch mit den Parameteroptionen der „@File.Partname-Funktion, die auf den folgenden Seiten näher erläutert wird.
{@Mail.From} Typ: Text		X	E-Mail Adresse vom Absender der importierten Mail. <i>Beispiel: max.mustermann@sender.de</i>
{@Mail.To} Typ: Text		X	E-Mail Adresse vom Empfänger der importierten Mail. <i>Beispiel: theo.test@empfaenger.de</i>
{@Mail.CC} Typ: Text		X	E-Mail Adresse vom CC-Empfänger der importierten Mail. <i>Beispiel: caro.copy@empfaenger.de</i>
{@Mail.Subject} Typ: Text		X	Inhalt der Betreffzeile der importierten Mail. <i>Beispiel: Neue Produktinformationen Intrexx Professional</i>
{@Mail.Date} Typ: Text		X	Datum/Uhrzeit des Eingangs der importierten Mail. <i>Beispiel: 24.06.2010 14:58 (Angabe in UTC-Zeit)</i>
{@Mail.Body} Typ: Text		X	Textinhalt der importierten Mail.
{@Mail.BodyPartText[01][10][P][Z][Modus]} Typ: Text		X	Bestimmter Textabschnitt aus dem Inhalt der importierten Mail.

COMPUTER
live

5.3 Aufbau der „@Partname“-Funktion

Aufbau: {@File.Partname[01][10][P][P][N]}

[01] = Wert1

[10] = Wert2

[P] Angabe ob der erste Wert1 eine [P]osition oder ein zu suchendes [Z]eichen ist.

[Z] Angabe ob der zweite Wert2 eine [P]osition oder ein zu suchendes [Z]eichen ist.

[Modus] Hier können Sie verschiedene Bearbeitungsmodi eingeben.

Derzeit implementierte Modi:

[N]	= Normalmodus
[L]	= Linksmodus
[R]	= Rechtsmodus
[LE]	= Links-Endmodus
[RE]	= Rechts-Endmodus

[N] = Rückgabe der Positionen oder Zeichen zwischen Wert1[1] und Wert2[10]

Beispiel: Datei: „Test-Dokument.pdf“
 Funktion: {@File.Partname[03][08][P][P][N]}
 Ergebnis: „st-Dok“

oder

Beispiel: Datei: „Test-Dokument.pdf“
 Funktion: {@File.Partname[02][-][P][Z][N]}
 Ergebnis: „est“

Tipp: Handelt es sich bei den Werten um [P]ositionen wird der angegebene Wert (im o.g. Beispiel [03] „s“ oder [08] „k“) mit ausgegeben. Handelt es sich um [Z]eichen wird der auf [Zeichen1] folgende Wert bzw. der vor [Zeichen2] stehende Wert ausgegeben.

[L] = Rückgabe der Positionen von Wert1[1] aus nach links um Wert2[10]

Beispiel: Datei: „Test-Dokument.pdf“
 Funktion: {@File.Partname[09][03][P][P][L]}
 Ergebnis: „oku“

[R] = Rückgabe der Positionen von Wert1[1] aus nach rechts um Wert2[10]

Beispiel: Datei: „Test-Dokument.pdf“
 Funktion: {@File.Partname[09][03][P][P][R]}
 Ergebnis: „ume“

[LE] = Rückgabe der Positionen von Wert1[1] nach links.
(Wert2[10] hat keine Funktion)

Beispiel: Datei: „Test-Dokument.pdf“
Funktion: {@File.Partname[09][10][P][P][LE]
Ergebnis: „Test-Doku“

[RE] = Rückgabe der Positionen von Wert1[1] nach rechts.
(Wert2[10] hat keine Funktion)

Beispiel: Datei: „Test-Dokument.pdf“
Funktion: {@File.Partname[07][10][P][P][RE]
Ergebnis: „okument.pdf“

5.4 Job Speichern

Durch Klick auf die Schaltfläche „Speichern“ wird der aktuelle Job gespeichert und Sie gelangen zurück in das Job Ansichtsfenster. Die Einrichtung eines neuen Jobs ist nun abgeschlossen. Ein Datei-Import Job kann nicht in einen Mail-Import Job geändert werden und umgekehrt. Der Job wird standardmäßig auf inaktiv geschaltet. Wie der Job aktiviert wird, lesen Sie bitte im nächsten Kapitel 6 „Jobs verwalten“.

Hinweis: Es werden alle Dateien aus den Quellordnern importiert, unabhängig davon, ob ein Schreibschutz gesetzt, die Datei versteckt wurde oder die Datei geöffnet ist.



6 Jobs verwalten

Nach erfolgreicher Definition eines Jobs, wird dieser in der Jobliste unter dem Reiter „Jobs“ angezeigt. In der Spalte Aktionen werden vier Symbole angezeigt.

	Ändern	Änderung der Jobkonfiguration
	Löschen	Löschen der Jobkonfiguration (kann nicht rückgängig gemacht werden)
	Aktivieren/Deaktivieren	Job aktivieren bzw. deaktivieren. Bei Aktivierung wird der nächste Lauf unter „Nächster Lauf“ aktualisiert.
	Manueller Jobstart	Unabhängig vom Jobstatus kann der Job manuell gestartet werden. Hilfreich bei Testzwecken oder zum einmaligem Import.

Hinweis: Durch Doppelklick auf den jeweiligen Job, gelangt man ebenfalls in den Änderungsmodus.

Durch Klick auf den Schalter „Job kopieren“ kann der selektierte Job kopiert werden. Der Job bekommt automatisch einen neuen Namen und wird als inaktiv in der Jobliste angezeigt. Zusätzlich hat man beim Kopieren die Möglichkeit, optional die Zusatzfelder mit zu kopieren.

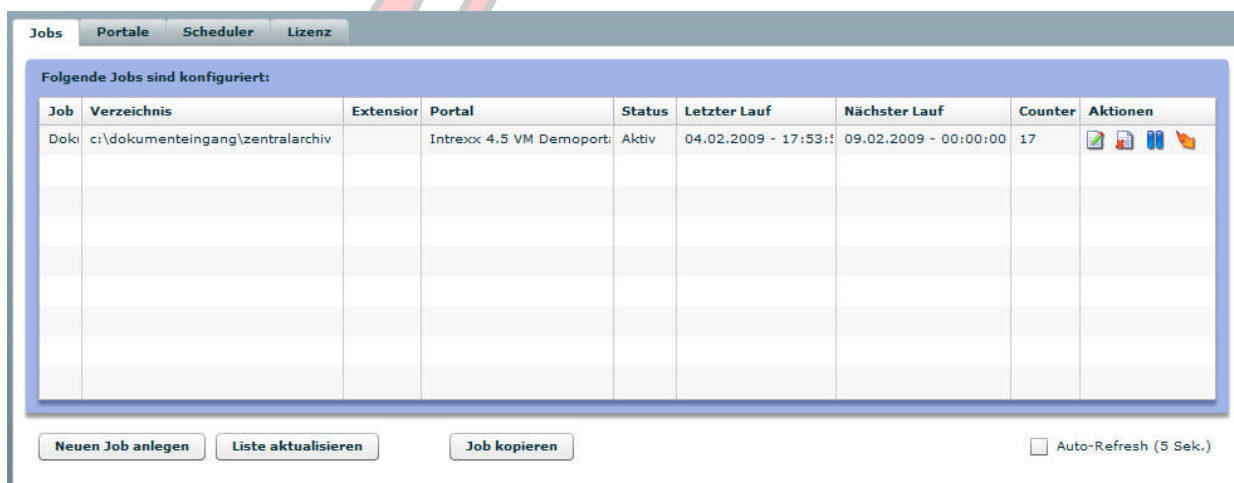


Abbildung 6-1 v2.0.0 Jobs verwalten

Neben dem Jobnamen, dem gescannten Verzeichnis und dem eventuellen Filter für eine Dateiendung und dem Zielportal, werden auch Informationen angezeigt, die sich während der Laufzeit ändern.



Status:

Der Jobstatus kann folgende Zustände anzeigen

- Aktiv Job ist aktiviert und wartet auf den nächsten Lauf
- Inaktiv Job ist deaktiviert und kann nur manuell gestartet werden
- Läuft Job wird ausgeführt
- Fehler Job hat einen Fehler und wird nicht weiter ausgeführt

Zeigt der Status „Fehler“ an, ist das Logfile des Xlive FILE ROUTERS zu analysieren. Das Logfile wird im Programmpfad des Xlive FILE ROUTERS in dem Unterordner „logs“ abgelegt.

